

# 'S wird schöne Maderln geb'n, und mir werd'n nimmer leb'n!

Aufführungsrecht vorbehalten.

Marſchlied, Text von Joſef Hornig.

Ludwig Gruber.

Weil mir<sup>1)</sup> heut so lu = ſt bei =

nan = der grad ſan, • liegt uns an am Geld a mir dran. Weil mir vor der

Früh gar nie z'haus kum = ma than, drum ſchmiern ma ſan Haus = ma ſter an<sup>2)</sup> Mir

Mit Bewilligung des Originalverlegers Josef Blaha, Wien, I. Rauhensteingasse 8.

<sup>1)</sup> Wir

<sup>2)</sup> Weil dieser zur Nachtzeit Sperrgeld erhält.

Peter Altenberg schrieb über das Lied: „--- Es liegt nämlich darin die ganze süße, herzige, leichtsinnige Lebensfreude des Wiener's und zugleich die tiefe Verzweiflung, dennoch einmal „abtragen“ zu müssen. . . .“

ham nur a Mot = to und dem bleib'n ma treu bis daß uns das Au = gen = licht bricht,

*cresc.*

es steht halt nix auf ü = ber d'Um = draß, re = rei,<sup>1)</sup> das is schon a ur = al = te

*fp*

*Gemüthlich.* *a tempo*

G'kicht. — Hol = lo = da = ro! Hol = lo = da = ro! Es wird a Wein sein, und mir wer'n

*fz* *f* *p*

<sup>1)</sup> Nachschwärmerei.

nim = mer fein, drum g'nias ma<sup>1)</sup> 's Leb'n so lang's uns g'freut. ———— 'S wird schö = ne Ma = deln geb'n, und mir werd'n

nim = mer leb'n, drum greif ma zua, g'rad is's no Zeit. ————

1. 2. *ff* *Fine.*

2. Die Welt draht si, a wia a jeder Mensch waß,  
 Die draht si bei Tag und bei Nacht.  
 Drum hat schon das Drahn, no das is g'woß ta' Spaß,  
 Da Herrgott im Himmel erdaht.  
 Die Welt draht si' fort und wann' nimmermehr draht,  
 Is's aus mit der Welt, no das steht.  
 Drum drahn ma so lang als's uns g'freut mäuserstad,  
 Bis alles auf Franzen halt geht.  
 Hollodaro! Hollodaro!  
 Es wird a Wein fein,  
 Und mir werd'n nimmer fein,  
 Drum g'nias ma's Leb'n, bebor's uns reut.  
 'S wird schöne Mad'ln geb'n,  
 Und mir werd'n nimmer leb'n,  
 Drum greif ma zua, g'rad is's no Zeit.

3. Wer wird denn schon spar'n, das fällt uns gar net ein,  
 Das heb'n ma uns auf bis ma sterb'n.  
 Da müßt ma in Wean nöt auf d'Welt tumma sein,  
 Wann Ana von uns wollt was erb'n.  
 Mir lassen nix z'ruck, no das is schon bestimmt,  
 Mir ham Alles gern, nur kan Streit.  
 Und daß ta' Notar unsern Erben was nimmt,  
 Verjud ma halt 's Geld voller Schneid.  
 Hollodaro! Hollodaro!  
 Es wird a Wein fein,  
 Und mir werd'n nimmer fein,  
 Drum g'nias ma's Leb'n, bebor's uns reut.  
 'S wird schöne Mad'ln geb'n,  
 Und mir werd'n nimmer leb'n,  
 Drum greif ma zua, g'rad is's no Zeit.

<sup>1)</sup> Genießen wir.